

Timor-Leste: Politisches Porträt

07.03.2022 - Artikel 

Mit etwa 1,26 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Timor-Leste eine junge, funktionierende Demokratie. Freie und faire Wahlen und Menschenrechte werden garantiert. Nach 500 Jahren portugiesischer Kolonialherrschaft und anschließender Besetzung durch Indonesien erlangte Timor-Leste nach einem 1999 durchgeführten Referendum am 20.05.2002 seine Unabhängigkeit. Seitdem hat Timor-Leste bemerkenswerte Erfolge beim Aufbau staatlicher Strukturen und der Entwicklung demokratischer Kultur erzielt.

Die Auswirkungen des Unabhängigkeitskampfes sind in Timor-Leste nach wie vor spürbar. Armutsbekämpfung, Bildung sowie eine hohe (Jugend-)Arbeitslosigkeit stellen die aktuellen Herausforderungen dar. Die Erschließung von Wirtschaftssektoren, die neben den Hauptexportgütern Öl und Gas Einnahmequellen bieten, ist für Timor-Leste essentiell.

Die Bevölkerung ist mehrheitlich katholisch (96,5 %), der Altersdurchschnitt ist jung (55 % unter 18 Jahre). Amtssprachen sind Portugiesisch und Tetum; Arbeitssprachen sind auch Englisch und Indonesisch. Timor-Leste wählt alle 5 Jahre, zuletzt 2018, das nationale Parlament. Die nächsten Präsidentschaftswahlen finden 2022 statt.

Info

Dieser Text stellt eine Basisinformation dar. Er wird regelmäßig aktualisiert. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.